

Der Mensch und seine Widersprüche

Stadtgalerie zeigt Zeichnungen und Collagen von Peter Thiele

KULMBACH
Von Rainer Unger

Eine Ausstellung mit Zeichnungen und Collagen von Prof. Peter Thiele ist gegenwärtig in der Oberen Stadtgalerie zu sehen. Die Arbeiten setzen sich mit der Widersprüchlichkeit im Wesen und Leben des Menschen auseinander. „Mein Thema ist der Mensch. Der Mensch als Erfinder, sein Geist und Verstand, sein Traum vom Fliegen, seine Suche nach dem Glück. Der Mensch als Optimist, seine forschende Neugier, seine Suche nach sich selbst“, formulierte es der gebürtige Nürnberger, der Grafiker an der Folkwangschule Essen und Buchgrafiker an der Kunstakademie Stuttgart studierte, vor einigen Jahren einmal. Bei der Vernissage in der Galerie des Kunstvereins verdeutlichte er seine Thematik: „Das Gute und Böse, das Vernichtende und das Positive, das, was wir täglich in der Welt spüren!“ Bei der Umsetzung dieses Sujets arbeitet Thiele, der von 1979 bis 2005 als Professor an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg, Fakultät Design, Druckgrafik, Zeichnung und Illustration lehrte, sehr überlegt. Er setzt seine Ideen zu



Die Schatzmeisterin des Kunstvereins, Heidi Henning, betrachtet zusammen mit Grafiker Stephan Klenner-Otto das Werk „Sysiphos 2009“. Foto: Rainer Unger

den elementaren Themen der Menschheit wohldurchdacht um, setzt sie in humorvoller und satirischer Weise in seinen Bildern in Szene.

Die stellvertretende Vorsitzende des Kunstvereins, Cornelia Morsch, lobte die qualitativ hochwertigen Arbeiten als Glanzlichter der Zeichenkunst und freute sich, den Kunstinteressierten eine „Herbstausstellung vom Feinsten“ präsentieren zu können. Mit Stift, Feder und Farbe und mit viel Witz, Ironie und Liebe zum Detail führe der Träger des Förderpreises der Stadt Nürnberg des Jahres 1977 dem Betrachter die Welt vor Augen, wie er sie sieht. Thiele arbeite in einer großen stilistischen Vielfalt, wobei die Grafiker, der sichere Strich, seine Basis darstellen. „Wie ein Jongleur setzt er spielerisch alle Grundlagen der zeichentechnischen Möglichkeiten ein und erzeugt so – unterstützt von der Farbgebung – für unsere Augen ein hohes Maß an künstlerischer Ästhetik“, betonte Cornelia Morsch.

INFO: Die Ausstellung ist noch bis zum 22. November in der Oberen Stadtgalerie, jeweils am Samstag und Sonntag von 13 bis 17 Uhr, zu besichtigen.